

IMPRESSUM

erscheint monatlich
in der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 022 51/65046-0,
Telefax 022 51/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJÖRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ, MARIO-FELIX VOGT
HiFi: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: BIRGIT SWOROWSKI
Redaktionsassistent: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Ingo Baron (ron), Manuel Brug, Dr. Reinmar Emans (RE), Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas Friesenhagen (afri), Dr. Wolfram Goertz (W.G.), Ingo Harden (ihd), Clemens Hau-stein, Dr. Matthias Hengelbrock (M.Hen.), Dr. Jörg Hillebrand, Thomas Hintze, Norbert Hornig (N.H.), Jürgen Kesting, Dr. Bert-hold Klostermann (klm), Peter T. Köster (PTK), Dr. Michael Kube (mku), Dr. Kai Luehrs-Kaiser, Dr. Richard Lorber (R.L.), Prof. Dr. Holger Noltze, Gerhard Persché (Pe), Helmut Peters (hpe), Dr. Werner Pfister (W.Pf.), Ekkehard Pluta (E.Pl.), Adelbert Reif, Ruth Renée Reif (rrr), Arnd Richter (A.Ri.), Wolfgang Schreiber, Prof. Dr. Giselher Schubert (G.Sch.), Thomas Schulz (ts), Dr. Markus Schwering, Frank Siebert (F.S.), Friedrich Sprondel, Marcus Stäbler (M.S.), Götz Thieme (göt), Anja-Rosa Thöming, Tilman Urbach (T.U.), Thomas Voigt, Dr. Christoph Vratz (C.Vr.), Dirk Wieschollek (Wie), Dr. Christian Wildhagen (C.W.), Gregor Willmes (will), Christoph Zimmermann (C.Z.)

Anzeigenleitung:
FRANZ PILZ, Telefon 022 51/65046-22
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2013

Vertrieb:
MZV GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 0 89 / 31 90 6-0, Fax 0 89 / 31 90 6-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt GmbH & Co. KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
Telefon 02 11/69 07 89-986, Fax 02 11/69 07 89-50
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Messdia-gramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbe-dingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzu drucken.
FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 Euro. Jahresabonnement Inland (inkl. Porto) 69,60 Euro; Studentenrabatt 20 %, Schweiz 102 sfr., Aus-land EU 69,60 Euro, übriges Ausland 70,80 Euro. Kündigung drei Monate vor Abonnementsablauf. Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Diners. Im Handel vergriffene Einzelhefte können bei der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH, Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-verlag.de, soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen höhe-rer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen außerdem die Zeitschriften TÖURENFAHRER, Motorradfahrer, MotorradABENTEUER, STEREO, HiFiDigital und drums & percussion.



Leserbriefe

Zu „Scherze des Schicksals“ in FF 2/13

Ihr Autor Marco Frei fragt: „Steht eine Gouvy-Renaissance bevor?“ Nun, diese Renaissance hat schon vor zirka 20 Jahren begonnen. Gouvy ist inzwischen mit mehreren CDs auf dem Markt, die meines Wissens auch im FONO FORUM lobend besprochen wurden: „Klaviermusik vierhändig“ mit Yaara Tal & Andreas Groethuysen (Sony), die Klaviertrios Nr. 2 und 3 mit dem Münchner Klaviertrio (Orfeo) sowie die Sinfonien 1, 2, 3, 5 und 6 und „Iphigenie en Tauride“ (CPO). Der Dirigent Joachim Fontaine hat bezüglich Gouvy verdienstvolle Archivarbeit geleistet. Im Übrigen sei verwiesen auf das Gouvy-Museum in Hombourg-Haut (Lothringen), unweit von Saarbrücken.

Arnold Morgenthal, Wadgassen

Zum Klassik-Kanon „Mozarts Klaviersonaten“ in FF 3/13

Auch der Pianist Philippe Entremont hat Mozarts Sonaten komplett auf-genommen für das amerikanische Label PRO ARTE zum Mozart-Jahr 1991. Die Aufnahmen waren hier schwer zu bekommen und sind wohl auch nicht mehr lieferbar. Aber immerhin des Hinweises wert.

Wolfgang Hohmann, per E-Mail

Zur Rezension von Wolf-Ferraris Violinkonzert in FF 3/13

Ganz, ganz wundervoll, dass Sie in Ihrem so famosen Musikjournal auch einmal Ermanno Wolf-Ferrari optisch und textlich erwähnen! Wie schade nur, dass die schlafmützigen Theaterdirektoren so entzückende Werke wie „Das dumme Mädchen“, „Der Florentiner Hut“ oder „Susannes Geheimnis“ so sel-ten aufführen. Dass die Intendanten und Dramaturgen für den inneren Wert so entzückender, aparter und kapriziöser Musik so wenig Sinn haben! Meines Herzens brennende Sehnsucht wäre es jedenfalls, irgendwo und -wann, meine heimlichen Erwartungen erfüllt zu sehen!

Violet Vernon, St. Floret (F)

Festivals

Klassik am Bosphorus

Istanbul Music Festival. Unter dem Motto „Die Zeit und die Verände-rung“ startet am 4. Juni das 41. Istanbul Music Festival. 22 Konzerte mit über 500 Künstlern stehen dieses Jahr auf dem Programm. Bis zum 29. Juni konzer-tieren in der türkischen Metropole zum einen westliche Klassikstars und Ensembles wie Vadim Repin, Maxim Vengerov, Mario João Pires, Khatia Buniatishvili, Magdalena Kozená, Kim Kashkashian, Sol Gabetta und die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, zum anderen werden auch türki-sche Nachwuchskünstler und Ensembles erwartet, etwa das Klavierduo Ufuk und Bahar Dördüncü und das berühmte Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Sascha Goetzel. Dieses ist auch im Eröff-nungskonzert zu hören, mit dem 16-jährigen Geiger Veriko Çumburidze, der die „Carmen Fantasy“ von Franz Waxman interpretiert; im zweiten Teil des Konzerts erklingt Hector Berlioz’ „Symphonie Fantastique“.



Ist in Istanbul
zu Gast:
Vadim Repin.



Das Borusan Istanbul
Philharmonic Orchestra
bestreitet traditionell
das Eröffnungskonzert
des Festivals.

Auf zwei Auftragskompositionen dürfen sich die Liebhaber zeitgenössischer Musik freuen: Das Stück „Nasreddin Hodja“ stammt aus der Feder des türkisch-amerikanischen Komponisten Kamran Ince und wird vom Ensemble Berlin Counterpoint interpretiert, das zweite Werk, ein Cellokonzert des Letten Peteris Vasks, spielt Sol Gabetta mit dem Orchester Amsterdam Sinfonietta. Außerdem werden wieder mehrere Künstler ausgezeichnet. Den Ehrenpreis des Festivals erhält 2013 das Klaviertduo Güher und Süher Pekinel, und den Preis für sein Lebenswerk bekommt der Komponist Krzysztof Penderecki.

Auch um den Nachwuchs kümmert man sich am Bosphorus: „Das offene Konservatorium“ findet an einem Tag statt, an dem sich Musikstudenten treffen, um sich auszutauschen und

gemeinsam zu proben. Junge Musiker werden den Nachwuchs in öffentlichen Kursen unterrichten, am Abend wird ein großes Abschlusskonzert veranstaltet.

Infos und Kontakt

Die 22 Konzerte finden an acht verschiedenen Veranstaltungsorten statt, die meisten im Hagia-Eirene-Museum. Weitere Spielstätten sind das Internationale Kongress- und Ausstellungszentrum Lutfi Kirdar, das Süreyya-Opernhaus, das İŞ-Sanat-Kulturzentrum und die Surp-Vortvots-Vorodman-Kirche. Nähere Informationen und Karten erhalten Sie unter Tel. +90/216 556 98 00 oder <http://muzik.iksv.org/en>.



Foto: Susanne Krauss/PR



Die Pianistin Sophie Pacini ist mit Schumanns
Klavierkonzert im Weilburger Schloss zu erleben.

Bruch mit Heinz Erhardt

Weilburger Schlosskonzerte. Das in den Jahren 1545 bis 1590 erbaute Weilburger Schloss gehört zu den am besten erhaltenen Renaissanceschlössern in Hessen. Alljährlich im Frühsommer finden sich dort die Freunde der klassischen Musik ein, um die Weilburger Schlosskonzerte zu besuchen. Auch dieses Jahr kann man dort vom 1. Juni bis zum 27. Juli wieder eine Vielzahl hochkarätiger Musiker in über 40 Konzerten erleben. Den Eröffnungsabend in der Schlosskirche bestreitet Janine Jansen mit Bruchs Violinkonzert Nr. 1, begleitet vom HR-Sinfonieorchester unter Paavo Järvi, nach der Pause steht Bruckners erste Sinfonie auf dem Programm. Weitere Künstler, die in Weilburg auftreten, sind die Geiger Julia Fischer und Thomas Albertus Irnberger, die Pianisten Sophie Pacini, Alexej Gorlatch und Martin Stadtfeld, der

Cellist Maximilian Hornung und die Trompeterin Tine Thing Helseth. Ein Gypsy-Jazz-Abend mit dem Diknu Schneeberger Trio, zwei Kinderkonzerte sowie ein Kabarett-Nachmittag mit Walter Renneisen und Ekaterina Kitaeva, die Werke von Heinz Erhardt zum Besten geben, runden das Programm ab.

Infos und Kontakt

Bis auf die Eröffnungsveranstaltung finden die sinfonischen Konzerte im Renaissancehof statt, Kammermusik gibt es in der unteren und oberen Orangerie. Karten und weitere Informationen bekommen Sie unter Tel. 06471/94 42 10 oder www.weilburger-schlosskonzerte.de.

Foto: PR



A-cappella-Nachwuchs aus sächsischen Landen: das Ensemble Sjaella.

Foto: Martin Jehnichen/PR



Ist Gastgeber des A-cappella-Festivals und mit Werken der englischen Renaissance live dabei: das Ensemble Amarcord.

Ohne Instrumente

A-cappella-Festival Leipzig. Im Frühsommer zieht es die Freunde unbegleiteter Vokalmusik regelmäßig in die Musikstadt Leipzig. Dort wird vom 25. Mai bis zum 2. Juni das A-cappella-Festival veranstaltet. Es umfasst dieses Jahr elf Aufführungen von Alter Musik bis Pop. Das Eröffnungskonzert in der Peterskirche gestaltet das Ensemble Amarcord mit Werken der englischen Renaissance. Ebenfalls Alte Musik hat das englische Orlando Consort im Programm, experimentelle Sounds bietet das Postyr Project aus Dänemark, während das Ensemble Huun-Huur-Tu traditionellen Obertongesang made in Tuwa anstimmt; die Familienkonzerte übernehmen Lokalmatadore: Sjaella, eine sechsköpfige Mädchengruppe aus Leipzig. Ein Highlight des Festivals wird mit Sicherheit der Auftritt des lettischen Damenensembles Latvian Voices, das letztes Jahr den Internationalen A-cappella-Wettbewerb gewann. Er wird auch 2013 wieder den vokalen Nachwuchsensembles die Chance eröffnen, ihr Können vor einer Fachjury und Publikum zu zeigen.

Infos und Kontakt

Das Eröffnungskonzert wird in der Peterskirche veranstaltet, weitere Aufführungsorte sind unter anderem die Thomaskirche, die Michaeliskirche sowie der große Saal des Gewandhauses. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 0341/14 14 14 oder www.a-cappella-festival.de.

Die Dreigroschenoper

7.4., 17.05 Uhr, Arte. Es war eines der erfolgreichsten Theaterspektakel des 20. Jahrhunderts: die Uraufführung der „Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht und Kurt Weill am 31. August 1928 im Berliner Theater am Schiffbauerdamm, das noch heute als „Berliner Ensemble“ unter der Leitung des ehemaligen Wiener Burgtheater-Direktors Claus Peymann das Brecht-Erbe hochhält. Peymann glaubt, dass die „Dreigroschenoper“ „das einzig nennenswerte Stück über den Kapitalismus“ ist, „und daher ebenso wichtig wie aktuell!“. Aber liegt in solch provokant-aktuellen Statements wie „Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?“ oder „Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral“ wirklich das ganze Er-

TIPP

folgsgeheimnis begründet? War es nicht eher so, dass vor allem die Nähe zur leichten Schlagermusik und schenkelklopfenden Lustigkeit das Stück so populär machte?

Schon bald beklagte Brecht selbst, dass der „Erfolg des Stückes von all dem herrührt, was ich nicht wollte“. Statt dass der Bürger sich in den korrupten Bühnenfiguren selbstkritisch wiedererkenne, amüsiere er sich köstlich. Ben Becker, gestandener Brecht-Schauspieler, zwiespältiger Brecht-Verfasser und eingefleischter Berliner, macht sich auf, der Geschichte der „Dreigroschenoper“ an den Originalschauplätzen nachzuspüren.

Brecht am seidenen Faden: die Dreigroschenoper als Puppentheater.



Foto: Ralf Gemmecke/ZDF

TV-Tipps

Foto: Uli Weber/EMI



Schlüpft in der Baden-Badener „Zauberflöte“ in die Rolle der Pamina: Kate Royal.

16.3., 3.15 Uhr, Arte

Branford Marsalis – Die Liebe zu New Orleans;
Dokumentation von Reinhold Jaretsky

17.3., 11.15 Uhr, 3sat

Der Klang Hollywoods – Max Steiner und seine Erben;
Dokumentation von Jacob Groll

24.3., 18.30 Uhr, Arte

Haydn, Cellokonzert; Vasks, Cellostücke, „Plainscapes“ für Chor,
Violine und Violoncello; Sol Gabetta, Kammerorchester Basel

30.3., 20.15 Uhr, 3sat

Rossini, Stabat mater; Anna Netrebko, Ildebrando d'Arcangelo,
Marianna Pizzolato, Matthew Polenzani, Orchestra dell'Accademia
Nazionale di Santa Cecilia, Antonio Pappano

1.4., 18.15 Uhr, 3sat

Mozart, Die Zauberflöte; Simone Kermes, Pavol Breslik, Kate Royal,
Magdalena Kožená, Rundfunkchor Berlin, Berliner Philharmoniker,
Simon Rattle (live aus dem Festspielhaus Baden-Baden)

6.4., 20.15 Uhr, 3sat

Wagner, Der Ring (1/4): Das Rheingold;
Dokumentation von Eric Schulz

7.4., 8.45 Uhr, SWR

Bach, h-Moll-Messe; Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble,
Thomas Hengelbrock

Foto: Bertold Fabricius/SWR



Thomas Hengelbrock und sein Balthasar-Neumann-Ensemble widmen sich Bachs h-Moll-Messe.

7.4., 18.00 Uhr, Arte

Indian Songs (1/2) – Das Filmorchester Babelsberg in Indien;
Dokumentation von Nele Münchmeyer

7.4., 18.30 Uhr, Arte

Tschaikowsky, Orchestre Philharmonique de Radio France,
Alexander Vedernikow

7.4., 23.55 Uhr, Arte

Saint-Saëns, Orgelsinfonie; Artem Chatschaturow, MDR-
Sinfonieorchester, Jun Märkl

14.4., 8.45 Uhr, SWR

Mozart, Ballettmusik aus „Idomeneo“; Freiburger Barockorchester,
Petra Mülleijans

14.4., 8.55 Uhr, SWR

A Surprise in Texas – Eine Überraschung in Texas; Dokumentation
von Peter Rosen über den Van-Cliburn-Klavierwettbewerb und den
blinden Pianisten Nobuyuki Tsujii

14.4., 17.05 Uhr, Arte

Große Werke entdecken – Die Zauberflöte; Dokumentation von
Axel Fuhrmann

17.4., 6.00 Uhr, Arte

Beethoven, Sinfonie Nr. 6 „Pastorale“; Mahler, Lieder aus „Des
Knaben Wunderhorn“; Christianne Stotijn, Royal Concertgebouw
Orchestra, Bernard Haitink



1. Juni – 27. Juli 2013

Karten unter Telefon 06471. 944210
www.weilburger-schlosskonzerte.de

**WEILBURGER
SCHLOSS-
KONZERTE**
INTERNATIONALE MUSIKFESTSPIELE

Geburts- und Gedenktage

3.4. Mikhail Rudy

Pianist (60. Geburtstag)

4.4. Woldemar Nelsson

Dirigent (75. Geburtstag)

7.4. Domenico Dragonetti

Kontrabassist, Komponist (250. Geburtstag (+))

7.4. Alexander von Schlippenbach

Jazzpianist, Komponist (75. Geburtstag)

9.4. Benno Moiseiwitsch

Pianist (50. Todestag)

11.4. Kurt Moll

Bassist (75. Geburtstag)

12.4. Montserrat Caballé

Sopranistin (80. Geburtstag)

14.4. Jean Fournet

Dirigent (100. Geburtstag (+))

17.4. Fritz Windgassen

Tenor (50. Todestag)

Foto: Michow Concerts/PR



Montserrat Caballé

Foto: Lothar Spurem/Wikipedia



Kenneth Spencer

19.4. Felix Blumenfeld

Komponist, Pianist, Dirigent (150. Geburtstag (+))

19.4. Kenneth Riegel

Tenor (75. Geburtstag)

20.4. Ernest Bour

Dirigent (100. Geburtstag (+))

20.4. John Eliot Gardiner

Dirigent (70. Geburtstag)

24.4. Violet Archer

Pianistin, Komponistin (100. Geburtstag (+))

25.4. Kenneth Spencer

Bassist (100. Geburtstag (+))

27.4. Calvin Newborn

Jazzgitarrist (80. Geburtstag)

28.4. Jeffrey Tate

Dirigent (70. Geburtstag)

Konzerte

Bamberg, Konzerthalle

24./25.4. Tabea Zimmermann, Bamberger Symphoniker (Mozart, Brahms)

Berlin, Konzerthaus

4./5./6.4. Dejan Lazic, Lenneke Ruiten, Olivia Vermeulen, Konzerthausorchester Berlin, Iván Fischer (Brahms, Mendelssohn)
14.4. Christine Schornsheim, Georg Kallweit, Akademie für Alte Musik Berlin, Marcus Creed (Reichardt, E. T. A. Hoffmann)
21.4. Martin Fröst, Amsterdam Sinfonietta, Candida Thompson (Mahler, Brahms)

Berlin, Philharmonie

11./12./13.4. Frank Peter Zimmermann, Berliner Philharmoniker, Paavo Järvi (Beethoven, Hindemith, Sibelius)
24.4. Gottfried von der Goltz, Berliner Barocksolisten (Zelenka, Pisendel, Veracini, Telemann, Heinichen)

Bremen, Glocke

8./9.4. Liza Ferschtman, Bremer Philharmoniker, Charles Olivieri-Munroe (Smetana, Vorisek, Suk, Dvorák)

11.4. Albrecht Meyer, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Peter Ruzicka (Wagner, Ruzicka, Mozart, Verdi)

Dortmund, Konzerthaus

9./10.4. Tatiana Prushinskaya, Dortmunder Philharmoniker, Garry Walker (Dukas, Ravel, Franck)
23.4. Christian Gerhaher, Gerold Huber (Schumann, Holliger)
28.4. L'Arpeggiata, Christina Pluhar (Claudio Monteverdi: Selva morale e spirituale)

Dresden, Semperoper

7.4. Lisa Batiashvili, Staatskapelle Dresden, Christian Thielemann (Brahms)

Düsseldorf, Tonhalle

20.4. Anne-Sophie Mutter, London Philharmonic Orchestra, Yannick Nézet-Séguin (Mussorgsky, Tchaikowsky, Prokofjew)

Essen, Philharmonie

4./5.4. Fazil Say, Essener Philharmoniker, Stefan Soltesz (Berg, Beethoven)
12.4. Verner Pohjola Quartet

Foto: PR



Spielt in Berlin:
Gottfried von der Goltz.

Foto: Kassara/DG



Widmet sich Brahms:
Christian Thielemann.

17.4. Jan Lisiecki, Philharmonia Prag, Jakub Hrusa
(Smetana, Chopin, Dvorák)

Frankfurt, Alte Oper

11.4. Olga Scheps (Schubert, Tschaikowsky, Brahms,
Schumann)
18./19.4. Janine Jansen, HR-Sinfonieorchester, Paavo Järvi
(Grieg, Tschaikowsky, Nielsen)

Hamburg, Laeiszhalle

11.4. Albrecht Meyer, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen,
Peter Ruzicka (Wagner, Ruzicka, Schubert)
13.4. Radovan Vlatkovic, Hamburger Symphoniker, Jeffrey Tate
(Strauss)
22.4. Michaela Kaune, Hamburger Philharmoniker, Simone Young
(Strauss, Zemlinsky)

Köln, Philharmonie

22.4. Daniel Hope, Camerata Salzburg (Mozart, Mendelssohn, Haydn)

Foto: Christian Stelling/PR

Michaela Kaune
singt Zemlinsky in
Hamburg.



27.4. Olli Mustonen, Kölner Kammerorchester, Christoph Poppen
(Mozart)
28./29./30.4. Arabella Steinbacher, Gürzenich-Orchester Köln,
James Gaffigan (Berg, Bruckner)

Ludwigshafen, BASF-Feierabendhaus

10.4. Albrecht Mayer, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen,
Peter Ruzicka (Wagner, Ruzicka, Mozart, Verdi)

Luxemburg, Philharmonie

10.4. Alina Ibragimova, Nils Mönkemeyer, La Chambre
Philharmonique, Emmanuel Krivine (Mozart)
13.4. Baiba Skride, London Philharmonic Orchestra,
Yannick Nézet-Séguin (Mussorgsky, Tschaikowsky, Prokofjew)
29.4. Yuja Wang (Debussy, Skrjabin, Ravel, Rachmaninow)

München, Philharmonie

5.4. Ryu Goto, Münchner Philharmoniker, Lorin Maazel
(Respighi, Paganini, Beethoven)
18./19.4. Yefim Bronfman, Symphonieorchester des Bayerischen
Rundfunks, David Robertson (Britten, Strawinsky, Beethoven)

Stuttgart, Liederhalle

7.4. Joshua Bell, Academy of St Martin-in-the-Fields
(Beethoven, Bruch, Mendelssohn)
7./8.4. Claudia Barainsky, Staatsorchester Stuttgart, Sylvain
Cambreling (Liszt, Zender, Schumann)

Wuppertal, Stadthalle

22.4. Anna Vinnitskaja (Schubert, Brahms, Debussy, Prokofjew)

WWW.A-CAPPELLA-FESTIVAL.DE

cappella

25. MAI – 2. JUNI 2013

TICKETS
GEWANDHAUS ZU LEIPZIG: 0341-1270280
MUSIKALIENHANDLUNG M. OELSNER: 0341-960566
TICKETGALERIE GMBH: 0341-141414
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG: 0800-2181050
WWW.A-CAPPELLA-FESTIVAL.DE

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG

BMW
Werk Leipzig

7. bis 23. Juni 2013

SKANDINAVIEN



Anne Sofie von Otter,
Concerto Copenhagen,
Kammerorchester Basel
mit Henning Kraggerud,
Scherzi Musicali,
Romeo & Julia Kören,
Trondheim Solistene u.v.a.



Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI



0331 – 28 888 28

www.musikfestspiele-potsdam.de



Mit freundlicher Unterstützung der Königlich Norwegischen Botschaft Berlin,
der Schwedischen Botschaft Berlin und der Königlich Dänischen Botschaft Berlin.